

Jahresbericht 2023/24



40 Jahre Wirtschaftsarchiv Vorarlberg



Die Jubiläumsveranstaltung zum 40-jährigen Bestehen des Wirtschaftsarchivs Vorarlberg im Montfortsaal des Vorarlberger Landhauses im Dezember 2023 (Foto: Land Vorarlberg/A. Serra)

Kontakt und Impressum:

Wirtschaftsarchiv Vorarlberg, Schlossergasse 8 (Palais Liechtenstein), 6800 Feldkirch, ZVR 171213507, Vorsitzender: DDr. Arno Fitz

GF Dr. Gerhard Siegl: wirtschaftsarchiv-v@vol.at, Tel. 0680 4053311; Archivar Dr. Christian Feurstein: 0664 3823575

Internet: www.wirtschaftsarchiv-v.at

Verfasser: Dr. Gerhard Siegl

Fotos (sofern nicht anders angegeben): Wirtschaftsarchiv Vorarlberg

Sehr geehrte Mitglieder und Förderer, liebe Freunde!

Das Vereinsjahr 2023/24 stand im Zeichen des 40-jährigen Bestehens des Wirtschaftsarchivs Vorarlberg. Mit seiner Gründung im Jahr 1983 entstand das erste und bis heute einzige regionale Wirtschaftsarchiv in Österreich. Die Initiatoren waren umsetzungstarke Personen aus der Vorarlberger Wirtschaftskammer und Industriellenvereinigung, die gemeinsam mit Historikern und Pädagogen im Mai 1982 eine erste Besprechung unter dem Arbeitstitel „Wirtschaftshistorisches Projekt“ hielten. Das erste Ziel war die Herausgabe einer industriegeschichtlichen Publikation. In Vorbereitung darauf wurde über die Notwendigkeit einer „Dokumentationsstelle“ bzw. eines „Industriearchivs“ diskutiert, um historisch wertvolle Quellen zu sichern und zugänglich zu machen. Diese Überlegungen waren die ersten Schritte auf dem langen Weg zum heutigen Wirtschaftsarchiv, das 1983 – damals noch unter dem Namen „Verein Vorarlberger Industriegeschichte“ – seine Arbeit aufnahm.

Der Fokus der Vereinsarbeit verlagerte und erweiterte sich im Laufe der Jahre. Das Hauptaugenmerk der ersten Jahre lag auf der Erforschung der Vorarlberger Industriegeschichte, ein Archiv sollte nur ein notwendiges Mittel zur Erreichung dieses Zwecks sein. Nach und nach wurde aber das „Industriearchiv“, das immer weiter anwuchs, zur wichtigsten Aufgabe des Vereins. 2004 wurde dieser Tatsache Rechnung getragen und der Begriff „Wirtschaftsarchiv“ in den Vereinsnamen aufgenommen. Neu hinzu kam die Beratungstätigkeit beim Aufbau von Unternehmensarchiven. Neben den beratenden und archivischen Aufgaben spielt die Erforschung der Vorarlberger Wirtschaftsgeschichte nach wie vor eine bedeutende Rolle.

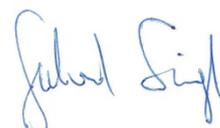
In den 40 Jahren seines Bestehens entwickelte sich das Wirtschaftsarchiv Vorarlberg zu einer Konstante der Vorarlberger – und aufgrund seiner Ausnahmestellung auch in der österreichischen – Archivlandschaft. Dies gelang u.a. durch personelle Kontinuitäten: In vier Jahrzehnten gab es nur zwei Vereinsvorsitzende und eine Handvoll Geschäftsführer.

Heute präsentiert sich das Wirtschaftsarchiv Vorarlberg als kompetente, moderne Wissenschafts- und Kultureinrichtung, die ihren Sammelauftrag dort wahrnimmt, wo kein Archivgesetz greift, nämlich im Bereich der Privatwirtschaft. Immer wieder werden wertvolle historische Unterlagen vor der Vernichtung bewahrt und in professioneller Archivarbeit gesichtet, bewertet, konserviert und erschlossen. Die in die Langzeitarchivierung überführten Bestände werden in beachtlicher Verzeichnungstiefe der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Arbeit und Wirtschaft sind Teil unseres Lebens und unserer Kultur. Historische Unterlagen der Wirtschaft sind daher von der selben Wertigkeit wie Unterlagen der Bundes-, Landes-, oder Gemeindeverwaltung. Letztere sind gesetzlich geschützt, erstere jedoch nicht. Die Arbeit des Wirtschaftsarchivs ist daher unverzichtbar, will man auch die ökonomischen und sozialen Aspekte unseres Daseins für die Nachwelt dokumentieren und erforschbar machen.

Mit dem Vorliegen dieses Berichts ist ein großes Dankeschön an unsere Vereinsmitglieder und Förderer verbunden. Ohne diese verlässlichen Partnerschaften wäre das Wirtschaftsarchiv nicht in der Lage, das historische Schriftgut der Vorarlberger Wirtschaft sachgerecht zu archivieren und diese Kulturgüter der interessierten Öffentlichkeit wie auch der Wissenschaft bestens erschlossen zur Verfügung zu stellen! Wir bitten Sie weiterhin um Ihr langfristiges Engagement für unseren Wissenschafts- und Kulturverein. Bitte machen Sie das Wirtschaftsarchiv Vorarlberg in Ihrem Umfeld bekannt und motivieren Sie Freunde und Unternehmen zur Mitgliedschaft, damit wir alle Aufgaben weiterhin erfolgreich bewältigen können!

Der Geschäftsführer:



Aus dem Archiv: Bericht über Neuzugänge, Erschließung und Archivnutzung

1. Neuzugänge

Nachfolgend werden die im Vereinsjahr 2023/24 übernommenen Bestände aufgelistet (ausgenommen Kleinstübernahmen). Alle Unterlagen wurden in das sog. Vorarchiv aufgenommen, das ist der „Warteraum“ für die weitere archivische Bearbeitung (Bewertung, Konservierung, Verzeichnung).

- Plakatschenkung von Hans Joachim Gögl (Montforter Zwischentöne, Tage der Utopie)
- Wirtschaftskammer Vorarlberg, Unterlagen der Friseurinnung, Bäckerinnung, Fleischerinnung, Lebensmittelgewerbe allg. (PR-Material, Mitgliederverzeichnisse etc.)
- Plakatschenkung des Lechmuseums, ca. 20 Stück der letzten 15 Jahre
- Schenkung von Dr. Hubert Weitensfelder betr. Turbinenregler von Ludwig Kaufmann plus diverse ältere Literatur zur Vorarlberger Wirtschaftsgeschichte
- Geschäftsberichte der Firma Zumtobel aus den 1990er Jahren
- Wirtschaftskammer Vorarlberg, Fachgruppe Buch- und Medienwirtschaft: Übernahme eines Archivkartons mit verschiedenen Unterlagen aus den 1990er und 2000er Jahren
- Aquarell des Gasthauses Löwen in Götzis (Geburtshaus des Gründers des Hotels Baur au Lac in Zürich), Schenkung von Peider Trippi
- Nachlass Siegfried Amann, 5 Wäschekörbe Unterlagen zur Klöppelspitzenfabrik Kopf & Stark und zum Hirschberglift, Schenkung von Dietmar Amann
- Fotoalbum Elektra Bregenz 1953, Schenkung von Monika Katrycz
- Textildruckstempel aus Holz, Schenkung von Thomas Wanger



Plakat aus der Schenkung des Lechmuseums (Ausstellung 2010/11)



Klöppelspitzen der Firma Kopf & Stark, Nachlass Siegfried Amann

- Rohstoffgenossenschaft der Schuhmacher: Mitgliederbuch, Gerbereibuch, div. Fotos und Unterlagen, Schenkung von Josef Elsensohn
- Bierflaschen (Mohren, Engelburg) und eine Reihe von Unterlagen zur Geschichte von Kästle eines ehemaligen Mitarbeiters, Schenkung von Heike Amann
- Mitgliedsbuch zum freien Wirtschaftsverband Österreichs, Schenkung von Sylvia Domig
- Alfred Nahm KG, Reißverschlussherzeugung, Schenkung von KR Erich Lingenhölle
- RUEFF Textil, Muntlix: Übernahme von Personalunterlagen und Projektunterlagen, Schenkung von Bertold Bischof

2. Erschließung

Im Vereinsjahr 2023/24 war es nur eingeschränkt möglich, die Erschließungsarbeit fortzusetzen. Das lag in erster Linie am krankheitsbedingten Ausfall unseres Archivars Dr. Christian Feurstein, der nach einjähriger Pause seine Arbeit am 1. Juli 2024 wieder aufnehmen konnte. Dennoch stand die Verzeichnungsarbeit nicht still, denn Eva-Maria Romagna BA MA und Dr. Thomas E. Wanger arbeiteten wie gewohnt weiter an der Erschließung von Grafikdesign, Fotos und Literatur.

Einen großen Fortschritt gab es im Bereich des digitalen Angebots des Wirtschaftsarchivs. Seit 1. Februar 2024 ist unsere neue Suchmaske online. Damit ist es möglich, in allen digital erschlossenen Beständen nach Schlagworten zu suchen (<https://wirtschaftsarchiv-v.at/seiten/bestaende.php>). Die Herausforderung dabei war die Vielfalt der Dateiformate. Nun können in einem einzigen Suchvorgang neben den HTML-Exporten aus unserem Archivinformationssystem auch sog. „alte Findmittel“ durchsucht werden, die als Excel-Tabellen oder retrodigitalisierte Scans vorliegen. Diesen neuen Service, der außerordentlich gut funktioniert und gut angenommen wird, verdanken wir dem Softwareprogrammierer Ing. Mario Priller.

Eva-Maria Romagna wurde Ende 2023 als Teilkompensation für die Arbeitskraft von Christian Feurstein aufgestockt. Sie konnte seither Nachträge der Grafikerbestände Erich Wiener, Günter Laznia und Rudolf Hagen bearbeiten (ca. 300 Verzeichnungseinheiten). Es wurden weiters Eigenplakate des Wirtschaftsarchivs, eine Plakatschenkung des Lechmuseums sowie eine Schenkung des Kulturveranstalters Hans-Joachim Gögl aufgenommen (Plakate und Bücher der Veranstaltungsreihe „Tage der Utopie“).

Unser Mitarbeiter Dr. Thomas E. Wanger ist für die Verzeichnung der Neuaufnahmen für unsere Bibliothek zuständig. Zudem ist er im Bereich Digitalisierung (v.a. Fotos) tätig. In seinen Bereich fällt auch die laufende Aufnahme von Geschäftsberichten und Firmenzeitungen (Mitarbeiterzeitungen) von Vorarlberger Unternehmen.



Die Geschäftsbücher des Bestands Josef Pircher

Werden Sie Bestandspate!

Es gibt die Möglichkeit, Pate eines Archivbestandes zu werden. Wenn Sie bestimmte Unterlagen besonders interessant finden, wenn Sie vielleicht eine berufliche oder familiäre Beziehung dazu haben, oder wenn Sie einfach die Arbeit des Wirtschaftsarchivs wertvoll finden und sie unterstützen wollen, können Sie eine Patenschaft antreten. **Als öffentlichkeitswirksame Gegenleistung nennen wir Ihren Namen bzw. den Namen Ihres Unternehmens dauerhaft auf unserer Homepage** (Beispiele siehe Seite „Bestände“).

Die jüngste Übernahme einer Patenschaft erfolgte durch die Josef Pircher Beteiligungs GmbH. Im Wirtschaftsarchiv Vorarlberg lagern 93 Geschäftsbücher sowie ein Karton mit Schriftgut aus dem 19. und 20. Jahrhundert, die von der historischen Firma Josef Pircher stammen. Mit der Übernahme der Patenschaft wird die Verzeichnung dieses Bestandes vorgezogen und tiefer erschlossen als üblich.

3. Archivnutzung

Im Wirtschaftsarchiv Vorarlberg wurden 2023/24 ca. 55 Nutzungen registriert. Dieser Wert liegt unter dem langjährigen Durchschnitt von etwa 70 Nutzungen pro Jahr. Ein Grund dafür liegt in der seit Februar 2024 bestehenden Möglichkeit zur Eigenrecherche. Die Öffentlichkeit kann über die Suchfunktion auf der Beständeseite unserer Homepage in den Beständen des Wirtschaftsarchivs stöbern und/oder nach Schlagworten suchen. Damit dürfte ein Teil der potentiellen Anfragen schon befriedigt sein. Die Nutzer:innen kommen aber nach wie vor nicht umhin, uns zu kontaktieren, wenn sie die Bestände physisch einsehen wollen. Online sind nur die Findmittel und Vorschaubilder zugänglich, die Einsichtnahme in die Originale ist nur vor Ort möglich. Eine Volldigitalisierung ganzer Bestände oder des gesamten Archivs wäre mit enormen Kosten verbunden und ist auch (noch) nicht üblich. In der Benutzerbetreuung werden aber Unterlagen kleineren Umfangs vom Wirtschaftsarchiv als „Scan on Demand“ zur Verfügung gestellt. Eine steigende Anzahl von Nutzer:innen wurde ausschließlich digital betreut. Dieser Trend ist zunehmend und wird sich weiter fortsetzen.

Objekte des Wirtschaftsarchivs sind derzeit u.a. im FIS-Skimuseum Damüls zu sehen. Im Rahmen des 100-Jahr-Jubiläums der Firma Kästle wurde vom Unternehmen eine Sonderausstellung aufgebaut, die bis April 2025 zu sehen ist. Unter den Leihgaben befinden sich neben historischen Skimodellen auch Marketingartikel (Skianzug, Stirnband, Rucksack etc.) und Schriftgut. Ebenfalls noch zu sehen ist die seit Juli 2023 gezeigte Ausstellung im Frauenmuseum Hittisau zum Thema *BLITZBLANK. Vom Putzen – innen, außen, überall*, die mit Objekten des Wirtschaftsarchivs Vorarlberg bestückt ist.

Beratung

Ein wichtiges Service des Wirtschaftsarchivs ist die Beratung in Archivierungsfragen. Mitgliedsunternehmen können kostenfrei auf diese Dienstleistung zugreifen.

Wir freuen uns besonders, wenn unsere Bestände für wissenschaftliche Qualifizierungsarbeiten wie Masterarbeiten oder Dissertationen genutzt werden. An der Universität Innsbruck hat **Elisabeth Wallmann** MA ihre Masterarbeit im Fachbereich Wirtschafts-, Sozial- und Umweltgeschichte verfasst. Ihr Thema war die durch Vorarlberg entlang des Bodensees führende Ölpipeline, die in den 1960er Jahren gebaut wurde.

Valorisierung der Förderbeiträge und Indexierung der Mitgliedsbeiträge

Das Wirtschaftsarchiv Vorarlberg ist ein Verein, der zu ca. einem Viertel von seinen Mitgliedern finanziert wird (ca. 75 Prozent tragen die Großförderer). Diese langfristigen Partnerschaften mit Unternehmen, Kommunen, Institutionen und Einzelpersonen sind nicht projektgebunden und tragen wesentlich zur Basisfinanzierung bei. Die Generalversammlung des Wirtschaftsarchivs legte fest, diese finanziellen Beiträge zur Wertsicherung an den Verbraucherpreisindex (VPI) zu koppeln und sie jährlich zu valorisieren.

Unter Valorisierung wird die Anpassung von Fördergeldern an die aktuelle Kaufkraft verstanden. Damit steigende Löhne und Abgaben weiterhin ausbezahlt und Anschaffungen getätigt werden können, brauchen Vereine eine solche Anpassung. Die hohe Inflation der letzten Jahre erfordert eine Valorisierung in kürzeren Abständen. Die Anpassung für 2024 beträgt gemäß VPI 7,8 Prozent gegenüber dem Vorjahr bzw. eine Anhebung des Mitgliedsbeitrags von 380 Euro auf 409 Euro. Wir bitten um Verständnis für diese Maßnahme, die uns durch die Wertsicherung der Einnahmen ein gewisses Maß an Planungssicherheit gibt und für die Mitglieder künftige Beitragssprünge verhindert.

40 Jahre Wirtschaftsarchiv Vorarlberg



Landesstatthalterin Dr. Barbara Schöbi-Fink sprach Grußworte. Foto: Land Vorarlberg/A. Serra

Der Höhepunkt des Vereinsjahres 2023/24 war die Feier zum 40-Jahr-Jubiläum des Wirtschaftsarchivs Vorarlberg am 4. Dezember 2023 im Landhaus in Bregenz (siehe auch S. 1 und 2 dieses Berichts). Nach den Grußworten der Landesstatthalterin Dr. Barbara Schöbi-Fink und unseres Obmanns DDr. Arno Fitz sprachen die „Gründungsväter“ des Wirtschaftsarchivs, Dr. Wolfgang Ilg (Wirtschaftskammer) und Dkfm. Josef Feurstein (Industriellenvereinigung) über die Entstehungsgeschichte 1982/83 und die ersten Jahre der praktischen Arbeit. Im Anschluss daran disku-

tierten Vertreter:innen aus der Wirtschaft über die praktische Bedeutung von Geschichte und Firmenarchiven für Unternehmen. Marie-Luise Dietrich (Hermann Pfanner Getränke GmbH), Sophie Janner (illwerke vkw AG), KR Erich Lingenhölle (Lingenhölle Liegenschaftsverwaltungs GmbH) und Clemens Tinzl (Kästle GmbH) führten ein launiges Gespräch mit spannenden Argumenten.

Nach einer Kaffeepause gab GF Dr. Gerhard Siegl einen Einblick in die aktuellen Agenden des Wirtschaftsarchivs mit den drei wichtigsten Bereichen Archivierung, Wissenschaft und Forschung sowie Beratung. Als Zukunftsvision skizzierte er eine Stärkung der wissenschaftlichen Arbeit des Wirtschaftsarchivs. Bevor Obmann Arno Fitz abschließend über die letzten 40 Jahre des Wirtschaftsarchivs resümierte und seinen Ausblick präsentierte, erfolgte die Präsentation des Buches „Regionale Wirtschafts-



Die „Gründungsväter“ Dr. Wolfgang Ilg (rechts) und Dkfm. Josef Feurstein (links) im Gespräch mit Moderatorin Dr. Friederike Hehle (stv. Vorsitzende Wirtschaftsarchiv). Foto: Land Vorarlberg/A. Serra



KR Erich Lingenhölle (Lingenhölle Liegenschaftsverwaltungs GmbH), Marie-Luise Dietrich (Hermann Pfanner Getränke GmbH), Sophie Janner (illwerke vkw AG) und Clemens Tinzl (Kästle GmbH) mit Moderator Karlheinz Kindler in der Mitte (stv. Vorsitzender Wirtschaftsarchiv). Foto: Land Vorarlberg/A. Serra

und Sozialgeschichte im Zeitalter globaler Krisen“ durch Prof. Patrick Kupper (Reihenherausgeber), Ass.-Prof. Dr. Wolfgang Meixner und Gerhard Siegl (Bandherausgeber), das auf eine Tagung des Wirtschaftsarchivs im Jahr 2022 zurückgeht und die dort präsentierten Beiträge enthält.

Der abschließende Empfang im Foyer des Landhauses rundete die Feier ab, bei Speis und Trank klang der feierliche Tag gebührend aus. Wir danken allen, die diese Jubiläumsfeier mit uns gestaltet und organisiert haben, allen Förderern des Wirtschaftsarchivs und allen Personen, die diesen Nachmittag mit uns verbracht und uns die Ehre erwiesen haben!



Vertreter:innen unserer Mitgliedsunternehmen: Vorstand Tobias Forer-Pernthaler von der F.M. Hämmerle Holding AG (rechts) im Gespräch mit Juliane Sohler und GF Daniel Frei von der Skinfit International GmbH. Foto: Land Vorarlberg/A. Serra



Kolleg:innen aus der Vorarlberger Archivlandschaft (v.l.): Michaela Mentberger (Archiv Getzner, Mutter & Cie.), Manfred A. Getzner (Schattenburg Museum), Dieter Petras (Stadtarchiv Feldkirch), Abraham Hartmann (Walgau Archiv). Ebenfalls anwesend: Heimo Lubetz (Archiv Julius Blum GmbH), Andreas Wagner-Wehrborn (Archiv F.M. Hämmerle Holding), Andreas Brugger (Montafon Archiv), Werner Matt und Harald Rhomberg (Stadtarchiv Dornbirn). Foto: Land Vorarlberg/A. Serra



Freunde und Förderer des Wirtschaftsarchivs Vorarlberg: Präsident der Wirtschaftskammer Wilfried Hopfner und Marie-Luise Dietrich (Hermann Pfanner Getränke GmbH). Foto: Land Vorarlberg/A. Serra



Das Cover des Jubiläumsbandes, der als Band 41 der Sozial- und wirtschaftshistorischen Studien präsentiert wurde

Wissenschaftliche Kooperation mit der Universität Innsbruck

Mit dem Fachbereich Wirtschafts-, Sozial- und Umweltgeschichte (Prof. Dr. Patrick Kupper) wurde die Vereinbarung getroffen, künftig gemeinsam im dreijährigen Rhythmus eine wissenschaftliche Tagung mit nachfolgender Publikation der Vorträge zu veranstalten. Die Themen werden aus dem weiten Feld des Fachbereichs gegriffen und einen Bezug zu aktuellen gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Entwicklungen aufweisen. Ebenso wichtig ist der regionale Bezug zu Vorarlberg.

Wirtschafts-, Sozial- und Umweltgeschichte will die historischen Zusammenhänge zwischen wirtschaftlichem, sozialem und ökologischem Wandel verstehen und erklären. Sie interessiert sich für die gesellschaftliche Generierung materiellen Wohlstands, dessen Verteilung und Reproduktion sowie dessen Konsumation. Zudem fragt sie, wie gesellschaftliche mit ökologischen Prozessen interagieren und wie sich Menschen zum Rest der Natur ins Verhältnis setzen. Wirtschafts-, Sozial- und Umweltgeschichte wird an der Universität Innsbruck als Globalgeschichte interpretiert, die auf Regionalstudien fußt. Diese werden durch transnationale Vergleiche sowie durch die Analyse von Transferprozessen in einem breiteren historisch-geographischen Kontext verortet. Es wird eine breite Palette von Themen untersucht, die von Wirtschaft und Unternehmen über Umwelt, Verkehr und Energie bis zu Gesundheit und Krankheit (Psychiatrie, Medizin und Ernährung) sowie Zivilgesellschaft und staatlicher Verwaltung reicht.



Das Wirtschaftsarchiv Vorarlberg freut sich über diese Kooperation und hofft auf viele spannende Tagungen!

Generalversammlung 2024

Traditionell findet die Generalversammlung des Vereins an wechselnden Örtlichkeiten statt. Dieses Mal waren wir Gast der Mohrenbrauerei in Dornbirn. Wichtigster Tagesordnungspunkt war die Neuwahl des Vorstands und der Rechnungsprüfer für die Periode 2024 bis 2027. Erfreulicherweise stellten sich alle Funktionäre der Wiederwahl, sodass sich keine Änderungen in der Vereinsführung und bei den Rechnungsprüfern ergaben. An die wiedergewählten Vorstandsmitglieder und Rechnungsprüfer geht ein herzliches Dankeschön für ihre unentgeltliche ehrenamtliche Vereinsführung!

Wahlergebnis: DDr. Arno Fitz (Vorsitzender), Karlheinz Kindler (stv. Vorsitzender und Kassier), Dr. Friederike Hehle (stv. Vorsitzende), Karl Huber, Mag. Petra Kreuzer, Thomas Matt, Mag. Rupert Tiefenthaler, Mag. Christoph Volaucnik. Rechnungsprüfer: Dr. Christoph Jenny und Prof. Manfred A. Getzner.

Im Anschluss an die Generalversammlung wurden wir von Karl Huber, dem Leiter des Mohrenbräu Museums und Vorstandsmitglied im Wirtschaftsarchiv, durch die Biererlebniswelt geführt. Dort werden alle Sinne angesprochen und es gibt zahlreiche Möglichkeiten, sich vertiefende Informationen zu holen. Die interaktiven Stationen lockern auf und wurden mit hoher Qualität inszeniert. Ein weiterer

Mohrenbräu
das Vorarlberger Bier

Höhepunkt war der gemütliche Ausklang bei Weißwurst, Brezen und Bier, das uns vom Museumsleiter persönlich gezapft wurde. Das Wirtschaftsarchiv Vorarlberg bedankt sich bei der Mohrenbrauerei und bei Karl Huber für diese herzliche Gastfreundschaft!

Personalia

Das Vereinsjahr 2023/24 war vom krankheitsbedingten Ausfall unseres Archivars **Dr. Christian Feurstein** geprägt. Seine einjährige Abwesenheit vom aktiven Dienst reduzierte unsere Tätigkeiten im Archivbereich erheblich. Wir sind sehr froh, dass er seine Arbeit mit Juli 2024 wieder aufnehmen konnte! Dass dennoch Bestände erschlossen werden konnten, ist den Mitarbeiter:innen **Eva-Maria Romagna MA** und **Dr. Thomas E. Wanger** zu verdanken. Letzterer zeichnet u.a. für die Bestandserhaltung, für die Aufnahme neuer Bestände in unserer Bibliothek sowie für „Scans on Demand“ verantwortlich. In befristeter Anstellung ist Eva-Maria Romagna seit Juli 2023 im Bereich des Sammlungsschwerpunkts Grafikdesign für das Wirtschaftsarchiv tätig. Sie bewertet und erschließt die in den letzten Jahren übernommenen Bestände dieses Schwerpunkts.

Im seit den 1990er Jahren laufenden Langzeitprojekt Oral History gibt es Personen, die für anstehende Interviews und Transkriptionen fallweise engagiert werden können. Dazu zählt neben **Aaron Salzmann BA** (Projekt EDV-Geschichte) seit 2023 auch **Améziane Gouali BA**, Masterstudierender im Fach Geschichte an der Universität Innsbruck, der Transkriptionen übernimmt. Améziane Gouali war im Juli 2024 zudem als Ferialpraktikant angestellt und hat diverse Ordnungs- und Erfassungsarbeiten für uns durchgeführt.

Der Geschäftsführer **Dr. Gerhard Siegl** ist mit laufenden Arbeiten wie der finanziellen Planung und Umsetzung, Budgetverwaltung, Jahresabschluss (gemeinsam mit dem Buchhaltungsbüro Mag. (FH) Manuela Allgäuer-Jussel), Förderansuchen, Verträgen, Berichten, Protokollen, Aussendungen, Organisation und Betreuung von Projekten bzw. freier Mitarbeiter, Abwicklungen mit Behörden, Instandhaltungsarbeiten einschließlich EDV, Medienarbeit etc. betraut. Im vergangenen Jahr war er aufgrund der Abwesenheit von Christian Feurstein auch für den Bereich Benutzerbetreuung zuständig.

Wir gedenken verstorbener ehemaliger Mitarbeiter:innen und Vereinsmitglieder

- † **Maria Fiel**, 1951–2023, ehrenamtliche Mitarbeiterin von 2020 bis 2022 im Bereich Oral History (Transkription von Interviews). Witwe des 2017 verstorbenen langjährigen Vorstandsmitglieds Manfred Fiel
- † **Günther Kilian**, 1927–2023, ehrenamtlicher Mitarbeiter ca. 1998 bis 2000 in den Bereichen Bestandserhaltung und Konservierung
- † **Heidegunde Senger-Weiss**, 1941–2023, langjähriges Vereinsmitglied
- † **Beat Schindler**, 1937–2024, langjähriges Vereinsmitglied

Danke an unsere Förderer und Mitglieder!

Für **Subventionen** und **Projektförderungen** im Berichtsjahr bedanken wir uns bei der Wirtschaftskammer Vorarlberg, beim Land Vorarlberg (Ressorts Wissenschaft und Weiterbildung, Allgemeine Wirtschaftsangelegenheiten und Kultur), bei der Arbeiterkammer Vorarlberg, der illwerke vkw AG und der Industriellenvereinigung Vorarlberg. Unverzichtbar für die langfristige Erhaltung des Wirtschaftsarchivs sind die zahlreichen Unternehmen, Gemeinden, Institutionen und Personen, die unsere Einrichtung durch ihre **Mitgliedschaft** unterstützen.

Einen ebenso wichtigen Beitrag leisten die **Stadt Feldkirch** durch die Bereitstellung der Räumlichkeiten im Palais Liechtenstein und im städtischen Tiefenspeicher, sowie die **Mohrenbrauerei** und die **Kästle GmbH** durch die Überlassung von Depoträumen.

Lebendiges Erbe der Wirtschaft

Wirtschaftsarchiv Vorarlberg feiert 40. Geburtstag

BREGENZ, FELDKIRCH Seit 40 Jahren widmet sich der Verein Vorarlberger Wirtschaftsarchiv der

(vormals Verein Vorarlberger Industrie- und Gewerbehistorie) der Aufgabe, die Nachlässe aus Vorarlberger Unternehmen zu archivieren und zu sichern. Bei der Jubiläumsfeier am Montag im Landhaus in Bregenz gratulierte Landesstatthalterin Barbara Schöbi-Fink und würdigte

das langjährige Engagement der Vereinsverantwortlichen und aller Mitarbeitenden rundum Arno Fitz, Vorsitzender des Wirtschaftsarchivs, und Geschäftsführer Gerhard Siegl.

„Faszinierende Reise“

„Die Geschichte des Wirtschaftsarchivs ist eine faszinierende Reise durch vier Jahrzehnte, die nicht zuletzt auch anhand der 1990 vollzogenen Namensänderung des Trägervereins die stetige Weiterentwicklung der wirtschaftlichen Landschaft Vorarlbergs dokumentiert“, sagte Schöbi-Fink. Archivieren hätte große Relevanz für die Gesellschaft und ganz besonders für die kommenden Generationen, betonte sie: „Das Wirtschaftsarchiv Vorarlberg trägt dazu bei, die Identität unseres Landes zu stärken, indem es das Erbe unserer Wirtschaft lebendig hält und als wertvolle Ressource für Forschung und Bildung dient.“



Vorstand, Pioniere und Mitarbeiter des Vorarlberger Wirtschaftsarchivs bei der Feier mit Gratulantin Landesstatthalterin Barbara Schöbi-Fink.

DIGITALISIERBARES ERBE?

Umer historisches Erbe, das in Archiven als Schriftgut lagert, ist trotz der enormen Mengen aus technischer Sicht rasch leicht digitalisierbar. Die Entschlüsselung geht von einigen Jahren in Richtung Vollständigstellung über. Denn was nicht digitalisierbar ist, wird kaum noch wahrgenommen, existiert scheinbar nur mehr in der analogen Parallelwelt der Vorläufer, die etwas unklar ist und nicht genau und daher selten besucht wird. Die seit 2022 in Anwendung befindliche Künstliche Intelligenz (KI) beschleunigt diesen Prozess. Nur was digital vorliegt, kann von KI erfasst und verarbeitet werden. Wie eine hohe Qualität der KI will, muss sie mit möglichst viel „Context“-Faktoren, also auch mit den Inhalten unserer Archive, in dieser Logik des Digitalisierens, bis zum letzten Zeitschritt nämlich mit dem Scannen der Unterlagen nicht abgeschlossen. Hier beginnt die lange Reise erst. Während die

basen auf der Digitalisierung auf, die Gesellschaft scheut die Digitalisierung zu fördern, und zahlreiche Unternehmen profitieren davon. Sich der Digitalisierungsphase nicht zu fügen, sondern zum Auslöser zu werden, ist ein profundes Nachdenken darüber angebracht. Woher große Ganze verlinken, was wenn sie möglich alle Inhalte unserer Archive digital zugänglich machen? Digitalisierung, bis zum letzten Zeitschritt nämlich mit dem Scannen der Unterlagen nicht abgeschlossen. Hier beginnt die lange Reise erst. Während die



Portrait of a man, likely related to the digitalization article.

zur Verfügung. Aber wird die Wissenschaft tatsächlich besetzt, nur weil wir mehr Daten zur Verfügung haben? Spielen nicht auch andere Faktoren für die Qualität wissenschaftlicher Arbeiten eine Rolle, wie etwa die theoretische Einbettung eines Forschungsgegenstandes, methodisches Vorgehen, Erarbeiten von Hypothesen, Quellenkritik, etc? Optimisten meinen, es wäre noch zu früh, um die positiven Auswirkungen digitalisierter Archive auf die Qualität wissenschaftlicher Arbeiten erkennen zu können. Pessimisten behaupten, es werde keine Qualitätssteigerung geben. In der Praxis reflektieren wir kaum über Zweck und Sinnhaftigkeit der zunehmenden Vollständigierung in Archiven. Wird es tatsächlich so kommen, wie 2023 in einer retrospektiven Zeitschrift für das österreichische Archivwesen zu lesen ist: „Mit den neuen

Entschloßung, nicht die noch vor wenigen Jahren als archaisch wahrgenommenen Bestände komplett KI erschließen und zu verlinken.“

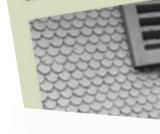
DERSTANDARD

Der Haltung gewidmet.

Vorarlberg: Das Land, das vom Spinnen zum Dimmen kam

Jahrhundertlang war die Textilindustrie das Rückgrat der Vorarlberger Wirtschaft. Ab den 1980ern übernahmen das Industriebranchen wie Leuchtenerzeugung

Renate Graber
13. August 2023, 07:00, 191 Postings



Das Ziel der Industrialisierung war die Herstellung von Waren in großer Stückzahl. In Vorarlberg spielte die Textilindustrie eine zentrale Rolle. Die Erfindung der Spinnmaschine revolutionierte die Produktion. Die Textilindustrie war das Rückgrat der Vorarlberger Wirtschaft. Ab den 1980ern übernahmen das Industriebranchen wie Leuchtenerzeugung

VORARLBERG

Reifenmillionär

Karlheinz Kindler vom Wirtschaftsarchiv berichtet über die Familie Feuerstein, die einst aus dem Bregenzerwald auswanderte und in den USA ein Firmenimperium gründete. **Seiten 16/17**



S-MAK bekommt Hagen-KG-Nachlass

Stickereimuseum in Lustenau darf sich über Dauerleihgabe freuen.

LUSTENAU Um über die zukünftig geplanten Aktivitäten am Standort zu informieren, hat das neue Leitungsteam des Lustenauer Stickereimuseums S-MAK zusammen mit dem Vereinsvorstand kürzlich alle Stickerei-Produzenten dorthin eingeladen. Nach einer Begrüßung durch die Obfrau **Margareta Formanek** und der Vorstellung des Leitungsteams informierte Gemeinderat **Oliver Heinze** die zahlreichen Gäste zum Nachlass der **Johann Hagen KG**. Diese wurde am besagten Abend vom Vorarlberger Wirtschaftsarchiv als Dauerleihgabe an den Verein übergeben.



V.l.: Schriftführer Guntram Bösch, S-MAK-Obfrau Margareta Formanek, Arno Fitz (Wirtschaftsarchiv Vorarlberg) und Christine Herberger (Vermittlerin).

Arbeitsprozesse nachvollziehen
Somit ist das S-MAK nicht nur in der ehemaligen Stickerei-Halle der Johann Hagen KG beheimatet, sondern



DIE ERFINDUNG „RAFFINIERTER BÖSEWICHTE“

Folgen in der Maschinen- und Textilindustrie. Die Erfindung der Spinnmaschine revolutionierte die Produktion. Die Textilindustrie war das Rückgrat der Vorarlberger Wirtschaft. Ab den 1980ern übernahmen das Industriebranchen wie Leuchtenerzeugung

„Raffinierte Bösewichte“ sind die Maschinen, die die Textilindustrie revolutionierten. Die Erfindung der Spinnmaschine revolutionierte die Produktion. Die Textilindustrie war das Rückgrat der Vorarlberger Wirtschaft. Ab den 1980ern übernahmen das Industriebranchen wie Leuchtenerzeugung

40 JAHRE WIRTSCHAFTSARCHIV VORARLBERG

Wie aus den Plänen für ein Industriemuseum das Wirtschaftsarchiv Vorarlberg wurde. **40 JAHRE WIRTSCHAFTSARCHIV VORARLBERG**



Der achtköpfige Vorstand des Wirtschaftsarchivs Vorarlberg in der Vereinsperiode 2024 bis 2027 (v.l.n.r.):

- *Mag. Christoph Volaucnik (Stadtarchiv Feldkirch)*
- *Thomas Matt (Arbeiterkammer Vorarlberg)*
- *Karlheinz Kindler (stv. Vorsitzender und Kassier; Industriellenvereinigung Vorarlberg)*
- *Mag. Petra Kreuzer (Wirtschaftskammer Vorarlberg)*
- *Karl Huber (Mohrenbrauerei)*
- *DDr. Arno Fitz (Vorsitzender)*
- *Mag. Rupert Tiefenthaler (Landesarchiv Liechtenstein)*
- *Dr. Friederike Hehle (stv. Vorsitzende; Fa. Historizing)*

DAS WIRTSCHAFTSARCHIV VORARLBERG IST EINE INITIATIVE VON



mit Unterstützung vieler Unternehmen, Gemeinden, Einrichtungen und Personen

HERZLICHEN DANK FÜR IHREN BEITRAG!